

V E R E I N I G U N G

EHEMALIGER OBERREALSCHÜLER, REALGYMNASIALEHRER UND MARTIN-
LUTHER-SCHÜLER

F U N D S C H R E I B E N

1 / 71

Marburg, 21.1.1971

Lieber Ehemaliger!

In der Anlage überraschen wir Ihnen den Jahresbericht der
Martin-Luther-Schule für das Jahr 1969 / 70. -

"Jahresberichte gleichen sich wie ein Ei dem anderen!" mit dieser
landläufigen Ansicht werden diese jährlich an den Regierungs-
präsidenten zu erstattenden Übersichten oft leichtfertig abge-
tan. In gewisser Beziehung geschieht das sogar mit Recht. Dabei
denke ich vor allem an den ewigen Gleichklang der meisten Samm-
lungsberichte. Was soll der Verwalter irgendeiner Sammlung tun,
wenn der jährliche Bericht von ihm gefordert wird? - Zunächst
muß er ihn bis zu einem bestimmten Termin 'erstellen', und das
merkt man ihm auch heutenoch im Druck an. Da stehen dann einige
Zeilen, die oft kaum über die Aufzählung der angeschafften Gegen-
stände hinausgeht. Wir allerdings fragen: Wen interessiert das
schon? - Den Regierungspräsidenten?!? - Wenn ja, dann sei's
drum!! - Aber das glaube ich nicht einmal. Hier sollte man den
Wahlslogan einer der im Bundestag vertretenen Parteien in die
Tat umsetzen und tatsächlich alte Zöpfe abschneiden! - Warum
das nicht geschieht? - Vermutlich weil die Jahresberichte sämt-
licher hessischer Gymnasien fein sauberlich durch eine Regi-
stratur laienhaft und dann in einem Aktenschrank für ewige Zeiten
verschwinden. Und so dreht sich das Karussell jahraus, jahrein, ∞
und immer wieder lesen wir das gleiche. -

Wenn das aber alles am Jahresbericht wäre, dann könnte man
'ironen Herzens' darauf verzichten. Es steckt aber sehr darin,
manchmal sogar in den Sammlungsberichten. Ein Feld besonderer
Art sind die Statistiken. Mit besonderem Interesse beobachte
ich zum Beispiel die Veränderungen in dem Verhältnis zwischen
einheimischen und auswärtigen Schülern. Seit 1966 drängen die
Auswärtigen stetig nach vorn. Stellten sie 1966/67 mit 273
Schülern 48,4% der Gesamtschülerschaft, so hat sich ihr Anteil
1970/71 auf 394 Schüler, d.h. 52,4% bei einer Gesamtzahl von

728 Schülern erhöht. Cappel liegt dabei mit 55 Schülern vor Wehrda mit 44 und Colbe mit 21 Schülern. Interessant ist, daß der Kirchhainer Raum fast völlig an die dortige Gesamtschule abgegeben wurde. So haben wir keine Schüler mehr aus Großseelheim und aus Kirchhain selbst. - Nun, schlagen Sie selbst die Statistik nach, Sie werden noch mehr Interessantes finden. Leider fehlt bei den Abiturienten die Angabe ihrer Berufswünsche. - Die Versetzungsstatistik weist zunächst 60 Nichtversetzte auf. Das sind 10 mehr als im vorangegangenen Schuljahr. Die meisten Nichtversetzten gab es in den Klassen 7 (Quarta), nämlich 19, 8 d.h. dort befand sich fast ein Viertel der Nichtversetzten. Offensichtlich ist diese Klasse, in der die zweite Fremdsprache aufgenommen wird, ein stetes Hindernis auf dem Weg durch die Schule. - Von den 60 Nichtversetzten konnten 34 zu Beginn des neuen Schuljahres in den Klassen 7 - 10 immerhin 10 Schüler aufgrund einer Prüfung nachträglich versetzt werden, so daß die Gesamtzahl der Nichtversetzten auf 70 = 9,6% der Gesamtzahl zurückging. Das ist gegenüber dem Schuljahr 1969/70 eine geringfügige Steigerung um 0,1%. -

In dem letzten Teil des Jahrbuches finden Sie Berichte über musische und sportliche Betätigung, über Fahrten und über ein modernes Gebiet schulischer Arbeit: die elektronische Datenverarbeitung. Mit einer Würdigung von Frau Oberstudienrätin Anita Fischer, die am Ende des Schuljahres in den Ruhestand trat, schließt der Jahresbericht. -

Der Vereinigung sind durch Übernahme und Versand des Jahrbuches Unkosten in Höhe von 2,50 DM entstanden. Auch in diesem Jahr stellen wir Ihnen das Exemplar kostenlos zur Verfügung. Wir fügen demoria eine Dankkarte bei, falls Sie uns für den finanziellen Ausgleich eine Spende zusenden lassen wollen. - Unser Herbst-Freßchen auf dem AltVer-Haus am 21.11.1970 hat den von uns erhofften harmonischen Verlauf genommen. Dazu haben der Wirt mit einem ausgezeichneten Menu und das Tanzpaar Hiltrud Bierwirth und Jürgen Michel vom Rot-weiß Cluo mit seinen Darbietungen besonders beigetragen. -

Am Schluß darf ich noch auf ~~XXX~~ zwei Veröffentlichungen unserer Mitglieder Richard Theile und Johannes Gross hinweisen:

Richard Theile: Hinter dem Bildschirm, Dt. Verlagsanst. Stuttgart
Johannes Gross: Absagen an die Zukunft, Societäts-Verlag

Mit freundlichen Grüßen,
Ihr Dr. H e r m a n n